

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1795-31.12.1795

27. März 1795

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295

Wormische Kunst, dessen daß es nicht gescheitert und
uns selbst nicht unter zu bleiben, nur, wenn es nur unter
Hilfskraft setzen, haben können, mit solchen Beweisen,
zu sprechen, die mir schon vorliegen. Überzeugt be-
steht mich auch ^{die Kunst} ~~das~~ ^{daß} es nicht ist, nur schon nicht, da es
für mich, von dem ich ganz und gar zu geben habe.

Freitag März 27. fünf da es oben absteigen und die
Lauer unser Ende aus Kasse, dann es in Kasse
und Malabarische Büchlein, da es oben in der Hand
Bekanntmachung, und unser Kasse und der Kasse, und
unser Kasse, dann die uns ankommen und dann
baten. Der Kasse dann wir uns Singalipette
nicht oben 14 Malabarische Meilen von Kasse in Kasse
eingel. Der Kasse Lawarimutter dann uns in Kasse
da es oben nicht Tage von Kasse ankommen
ist, und man in Kasse die Kasse Ende und man
Ankunft zu geben, Kasse man Kasse Kasse
und Kasse Kasse, und Kasse in Kasse, Kasse es
Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse Kasse.

junger war, den vornehmsten sein Land nach ein formen
Landes Lejeant, aufgenommen, und als sein Rinder Stall,
dagegen sie ihn auch und Land dienen. Es hat alle Ge-
genwart zu bewirkt sie unterwirft zu lassen. In seinem Ge-
heute unterwirft sie leicht abließ von der Garnison, mit der
man zu betet. Das Montags Lichter die Gebete und
am Freitag. Am Abend geht es wieder einen Vortrag
in mehrerlei, und sprach mit abließ für einen
die zu uns kamen.

Donnerstag März 28. Dies ging es fünf aus. Es
kam der Sawarimutta sein, um die zum Abbruch der
Ländchen Eute zu unterwirft, und werden mit denen die
abkommen können nicht fast nach Regierung zu kommen.
Um Mittag waren wir in Wandilur. Am Abend
kamen wir bei der St. Thomas Mount, wo wir bei
dem Herrn Colonel Smith zu Nacht blieben. Es be-
traf uns dieser Abend die Familie wo wir mit der in-
sigen Eute von unsern Gouverneur General Drost halten,
und sprach mit abließ werden, die dort zu kommen, die
sie